Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

„Nördlich des Njemen hat der Russe natürlich die Gefahr längst erkannt, und er fährt, was er kann, nach Wilna, Dünaburg und Riga. Hoffentlich gelingt es uns bald, wenn Gallwitz gut vorwärts kommt, von dort Kräfte herauszuziehen." Angesichts dieser Verhältnisse entschloß sich der Oberbefehlshaber Ost am Vormittage des 8. August, die Aufgaben der 10. und Njemen-Armee neu zu regeln. Die Einschließung von Kowno sollte künftig der 10. Armee allein zufallen. Statt der Division Beckmann trat aber von der Njemen-Armee nur die Abteilung Esebeck zu ihr über, die vor Kowno den Abschnitt der 4. Kavallerie-Division mitzuübernehmen hatte, so daß diese nunmehr für die Njemen-Armee zu anderer Verwendung frei wurde. Diese, so hieß es in dem Befehl, „deckt die linke Flanke des Heeres gegen einen etwaigen feindlichen Vorstoß von der unteren Düna. Die Behauptung Mitaus und des genommenen feindlichen Gebietes ist dabei von Bedeutung".

Der neuen Aufgabe entsprechend nahm General von Below das I. Reservekorps nebst 78. Reserve-Division in die Gegend südlich und nördlich von Kupischki zurück, wo eine Stellung zu nachhaltiger Verteidigung ausgebaut werden sollte. Die Verlängerung nach Süden fiel demnächst dem Kavalleriekorps Richthofen, der Division Beckmann und der 4. Kavallerie-Division zu, die nördlich des Wilia-Knies von Janow an den linken Flügel der 10. Armee (1. Kavallerie-Division) anschloß. Im Norden schob sich die 41. Infanterie-Division zwischen das I. Reservekorps und das Kavalleriekorps Schmettow (Egon) ein, während die 8. Kavallerie-Division an dessen linken Flügel heranrückte. Alle diese Bewegungen, die etwa bis zum 13. August ihren Abschluß erreichten, vollzogen sich bei dauernd wechselnder Lage und vielfach unter Kämpfen gegen den überall vorwärtsdrängenden Feind.

Um sich des russischen Druckes wenigstens zeitweilig zu entledigen, ließ General von Below den rechten Flügel des I. Reservekorps am 14. August nochmals angreifen. Die 78. und 1. Reserve-Division stießen nordostwärts in die feindliche Aufstellung hinein und hatten vollen Erfolg. Am 15. August wurde die Verfolgung in Übereinstimmung mit einer Weisung des Oberbefehlshabers Ost unter Mitwirkung der Anschlußtruppen rechts und links möglichst weit nach Osten fortgesetzt, vermochte aber über die schon am 5. August erreichte Swjenta—Niemenek-Linie nicht wesentlich hinauszukommen. Immerhin hatten insgesamt vier deutsche Divisionen auf etwa 60 Kilometer breiter Front den Gegner abermals rund 15 Kilometer zurückgedrückt, ihm dabei alles in allem aber doch nur 3000 Gefangene abnehmen können. Zur Fortführung des Angriffs reichten die Kräfte nicht aus. Da ihre Verstärkung auch jetzt noch nicht in Aussicht stand, befahl der Ober- 14. bis 20. August.